

DER KADETT

Lois McMaster Bujold

Taschenbuch, 380 Seiten, Heyne Verlag, München 1993

Originaltitel: *The Warrior's Apprentice* (Erstdruck 1986, USA)

Übersetzt aus dem Amerikanischen: Edda Petri

Zur Autorin:

Bujold wurde am 2. November 1949 geboren und studierte von 1968 bis 1972 an der Ohio State University in Columbia. Seit 1969 war sie Teil des Science-Fiction-Fandoms. Sie begann 1982 zu schreiben und veröffentlichte 1985 ihre erste Erzählung, die Grundlage für eine Episode von George A.s Fernsehserie „Tales from the Darkside“. 1986 folgten die ersten drei Romane der „Vorkosigan“-Saga, die bei Bean Books erschienen sind. Bujold hat viermal den angesehenen *Hugo Award* für den besten Roman erhalten und den Rekord von Robert Heinlein eingestellt. Den *Nebula Award* erhielt sie bisher zweimal für den besten Roman. Für ihren Kurzroman „The Mountains of Mourning“ und den Roman „Paladin of Souls“ bekam sie beide Preise sowie den *Locus Award*. 2020 wurde sie mit dem *Damon Knight Memorial Grand Master Award* für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Zum Inhalt:

Miles Vorkosigan ist der Held dieses ersten Bandes der Space Opera. Als Sohn eines hohen Barayanischen Würdenträgers fühlt er sich zu Höherem berufen. Allerdings besitzt er im wahrsten Sinne des Wortes ein großes Handicap. Er ist kleinwüchsig und hat spröde Knochen, und doch ist es sein größter Traum, in die Militärakademie aufgenommen zu werden. Wie von allen erwartet, fällt er durch den praktischen Aufnahmetest und bricht sich dabei beide Beine. Während er sich von der Verletzung erholt, beschließt er, Elena, der Tochter seines Leibwächters, zu helfen, deren Mutter unter mysteriösen Umständen verschwunden ist. Das ist der Auftakt zu den unglaublichen Abenteuern, die Miles auf seiner Reise durch die Galaxie erleben wird. Wie Miles seinem Ziel dabei Schritt für Schritt näherkommt und wozu ein entschlossener Geist in der Lage ist, macht diesen Roman aus.

Fazit: Ein Klassiker der Science Fiction! Definitiv ein Lesemuss für alle, die sich diesem Genre verpflichtet fühlen. Obwohl der Roman zu der Military-SF zählt, ist er witzig und intelligent geschrieben. Er demonstriert, wie man mit Mut und Menschlichkeit gegen Vorurteile vorgehen kann. Die Spannung kommt dabei keinesfalls zu kurz, denn der Protagonist ist pfiffig und konventionelle Lösungen liegen ihm nicht. Es zeichnet den Roman aus, nicht von sinnloser Gewalt geprägt zu sein. Er will gegen die eigenen Schwächen und Fehler aufbegehren und mit ausgedienten Traditionen und Borniertheit brechen.

Wenn Bujold die gängigen Klischees zu bedienen scheint, die das Genre mit sich bringt, umschiffet sie diese Klippen souverän. Sie hat die Science Fiction auf eine Ebene gehoben, auf der das Menschsein mit all seinen Schwächen und Fehlern existiert. Ihr großes Hauptthema ist die Toleranz. Es macht Spaß, Miles durch die vielen Wendungen seines Lebens zu folgen, und das Gute ist, nach dem Genuss dieses Schmankerls warten weitere Bände auf den frisch verliebten Fan.

Claudia Speer

Juni 2021